

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Meckenheim hat in seiner Sitzung am 6. Februar 2019 beschlossen (V/2019/03705), die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept zur Neuorganisation des Stadtmarketings zu erarbeiten und hierbei die Interessen des Gewerbevereins und ggfls. weiterer Akteure zu berücksichtigen.

Im Vorfeld hatte der Vorstand des Meckenheimer Verbund e.V. gegenüber den politischen Fraktionen und der Verwaltung erklärt, dass er die Stadtfeste u.a. dauerhaft nicht mehr ausrichten könne. Als Gründe hierfür wurden die hohen Auflagen und das Risiko für den Veranstalter sowie mangelndes Interesse und Engagement der Mitglieder angeführt. Die Reduzierung der Vereinsaktivitäten hätte zur Folge, dass es weniger bis gar keine Stadtfeste mehr geben würde. Dies hätte immense Auswirkungen auf das Leben in Meckenheim und auch auf das positive Image der Stadt.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 6. Februar 2019 stellte die Verwaltung die Problemlage und mögliche Lösungsmöglichkeiten vor. Ziel ist es, Synergien zu schaffen und vorhandene Ressourcen zu nutzen. Hierfür soll eine gemeinsame Organisationsform zur Neuorganisation des Stadtmarketings gefunden werden, in der sich Gewerbeverein, die Stadt und ggfls. weitere Akteure beteiligen und ihre Interessen Berücksichtigung finden.

Für diesen Prozess hat die Verwaltung die CIMA Beratung + Management GmbH aus Köln als externen Berater und Moderator hinzugezogen. In zwei Workshops und mehreren Gesprächen haben sich Vorstand und Verwaltung auf ein gemeinsames Konzept geeinigt.

Die Mitgliederversammlung des Meckenheimer Verbund e.V. hat dem Konzept am 21. Juli 2020 zugestimmt. Der Haupt- und Finanzausschuss wurde am 26.8.2020 über den Sachstand informiert (M/2020/04215)

### Konzept zur Neuorganisation des Stadtmarketings

Das Konzept zur Neuorganisation des Stadtmarketings beinhaltet folgende wesentliche Rahmenbedingungen:

1. Der Meckenheimer Verbund e.V. bleibt als Gewerbeverein und Interessensvertretung erhalten. Er erweitert seinen Aufgabenbereich im Bereich Stadtmarketing/ Citymanagement. Eine entsprechende Satzungs- und Namensänderung werden herbeigeführt.
2. Die Stadt wird Mitglied im Meckenheimer Verbund e.V. und erhält Stimmrecht im Vorstand des Vereins. Sie zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 20.000 EUR. Die Mittel dienen dem Verein für die Umsetzung von Stadtmarketingmaßnahmen.

Der Zuschuss in Form eines Mitgliedsbeitrags ergibt sich aus dem Vorschlag der CIMA, um ein Grundbudget des Vereins in Höhe von ca. 50.000 Euro zu erreichen. Außerdem hat die Stadt Meckenheim bisher auch schon ein Budget von bis zu 20.000 EUR jährlich für Stadtmarketingmaßnahmen bereitgestellt.

3. Die Stadt schafft eine neue Personalstelle im Bereich Wirtschaftsförderung, die den Verein bei der Planung und Umsetzung von Stadtmarketingmaßnahmen unterstützt. Die Stelle ist im gehobenen Dienst einzuordnen (bis Entgeltgruppe 11/ TVÖD), vorbehaltlich einer Stellenbewertung.

Inhaltliche Kernaufgaben der Personalstelle sind:

- Die Pflege und Weiterentwicklung des Stadtimages mit dem Ziel der Steigerung des überregionalen Bekanntheitsgrades und zur Identitätsförderung
- Die Fortführung, Entwicklung, Planung und Organisation von Veranstaltungen auch in Zusammenarbeit mit bereits agierenden Handlungsträgern
- Die Initiierung, Ausarbeitung und Umsetzung von Stadtmarketingaktivitäten oder innovativen Projekten
- Die Zusammenarbeit mit den Arbeitsfeldern Tourismus und Kultur
- Die Administration des Vereins sowie die Akquise neuer Mitglieder und Sponsoren

Die Aufgaben sind durch das vorhandene Personal im Bereich Wirtschaftsförderung nicht zu leisten. Auch in anderen Bereichen der Verwaltung gibt es keine Kapazitäten.

4. Innerhalb des Vereins wird ein „Beirat“ geschaffen, in dem Gewerbetreibende, Vertreter aus Verwaltung und Stadtrat sowie weitere Akteure vertreten sind. Der Beirat hat beratende Funktion und soll auch dazu dienen, die Interessen der Gewerbetreibenden gegenüber Verwaltung und Politik zu vertreten.

Das Konzept zur Neuorganisation des Stadtmarketings wird von Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer und Dr. Wolfgang Haensch von der CIMA Beratung + Management GmbH in der Sitzung ausführlich vorgestellt.